

## **Aus der Arbeit des Gemeinderats Sitzung vom 14.05.2024**

Bürgermeister Betschner begrüßte Zuhörer und Presse zur jüngsten Gemeinderatssitzung. In der Bürgerfragestunde wurden keine Fragen gestellt.

### **TOP 1: Bausachen**

#### 1. Kirchentannenstraße 9, Erweiterung Betriebsparkplatz

Die dort ansässige Firma plant die Erweiterung des Parkplatzes, um vor allem auch beim Schichtwechsel dem Parkbedarf Rechnung zu tragen. Hauptamtsleiterin Grumbach erläutert, dass im Bausprechtag bereits verschiedene Optionen thematisiert wurden. Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans Kirchentannenstraße- 1. Änderung. Dieser weist ein Mischgebiet aus. Von der Festsetzung der Grundflächenzahl mit 0,4 ist eine Befreiung notwendig, da diese um 23% überschritten wird.

Hauptamtsleiterin Grumbach weist aber darauf hin, dass in einem Mischgebiet üblicherweise eine Grundflächenzahl von 0,6 festgesetzt ist. Da der Bereich früher als Wohngebiet festgesetzt war, kam es eventuell zu dieser Abweichung. Hauptamtsleiterin Grumbach gibt weiter zu bedenken, dass auch künftigen Bauvorhaben in diesem Gebiet, die die Grundflächenzahl überschreiten, eine Befreiung nicht versagt werden kann.

Aus den Reihen des Gemeinderats wird beantragt, die Auflage, dass die Parkplätze wasserdurchlässig zu befestigen sind, sodass die Überschreitung kompensiert wird, mit aufzunehmen.

#### **Beschluss:**

Das Einvernehmen einschließlich der notwendigen Befreiung wird einstimmig erteilt. Die Parkplätze sollen wasserdurchlässig gestaltet werden.

#### 2. Obercarsdorfer Straße/ Rainweg, Neubau Verwaltungs- und Produktionsgebäude

Hauptamtsleiterin Grumbach berichtet, dass sich das geplante Gebäude im Gewerbegebiet Fichtenacker II befindet. Der nördliche Nachbar hat bereits Bedenken hinsichtlich der Verschattung geäußert. Der Gemeinderat darf das Einvernehmen jedoch nicht aufgrund von Nachbareinwendungen versagen. Nach einem Gespräch zwischen den beiden Eigentümern, wurde das Gebäude bereits gegenüber der ursprünglichen Planung verschoben.

Aus den Reihen des Gemeinderats wird das Bauvorhaben ausdrücklich befürwortet.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen für die vorliegende Planung einstimmig.

### **Top 3: Änderung der Gutachterausschussgebührensatzung**

Hauptamtsleiterin Grumbach berichtet, dass es hierfür einen öffentlich-rechtlichen Vertrag gibt, der die Stadt Oberndorf als erfüllende Gemeinde definiert. Durch eine Erstreckungssatzung, gilt die Gebührensatzung der Stadt Oberndorf auch für Fluorn-Winzeln. Die Gemeinde Fluorn-Winzeln wurde hierzu angehört.

Bürgermeister Betschner erläutert, dass durch zusätzliche Mitarbeiter und gestiegene Lohnkosten etc. eine Erhöhung erforderlich ist. Die Kostendeckung liegt derzeit bei nur 60%, durch die Neukalkulation sollen 95% Kostendeckung erreicht werden.

Auf Nachfrage erklärt Bürgermeister Betschner, dass sich die meisten Anfragen im Bereich bis 250.000€ bewegen, weshalb keine gestaffelten Preise gewählt wurden.

Auch der Vergleich zu den benachbarten Gutachterausschüssen zeigt, dass man bisher unter dem Durchschnitt lag.

#### **Beschluss**

Die Zustimmung zur Satzung der Stadt Oberndorf erfolgt einstimmig.

### **TOP 4: Wasserversorgung Fluorn-Winzeln- Rücklagenbildung 2023**

Kämmerin Schiem erläutert, dass wie in jedem Jahr für die Rücklagenbildung ein Gemeinderatsbeschluss erforderlich ist. So kann der Anfall von Kapitalertragssteuer auf den Jahresgewinn vermieden werden.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig: Der Jahresgewinn 2023 soll durch Stehenlassen als Eigenkapital zur Verfügung stehen, indem er der allgemeinen Rücklage des Regiebetriebs Wasserversorgung zugeführt wird.

**Top 5: Bauhofneubau, Vergabe Außenputz**

**Beschluss:**

Einstimmige Vergabe an den günstigsten Bieter Gaus Stuckateurbetrieb für 24.732,99 € brutto

**TOP 6: Neubau Bauhof- Vergabe Grundputz**

**Beschluss:**

Einstimmige Vergabe an günstigsten Bieter, Gaus Stuckateurbetrieb für 7.650,63 € brutto.

**TOP 7: Neubau Bauhof- Vergabe Rolltore**

**Beschluss:**

Einstimmige Vergabe an günstigsten Bieter, Baustoffe Seeger, Röttenberg, 7.814,17 € brutto

**TOP 8: Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

In der letzten Sitzung wurde die Ablehnung eines Verkaufs von landwirtschaftlicher Fläche sowie ein Verkauf einer Gewerbefläche beschlossen.

**TOP 9: Sonstiges**

Die Außensportfläche an der Halle Fluorn wird für die Schule benötigt, insbesondere für die Bundesjugendspiele, somit wird die Idee von weiteren Parkplätzen an dieser Stelle nicht weiterverfolgt.

Die Denkmalschutzbehörde kam wegen der geplanten Maßnahme an der Alten Kirche auf die Verwaltung zu und hat mitgeteilt, dass auch ein Teil der Außenfläche denkmalgeschützt ist. Es handle sich hierbei um ein archäologisches Denkmal. Ein Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung wurde nun gestellt. Die Maßnahme soll trotzdem bereits in den nicht-denkmalsgeschützten Bereichen beginnen. Zeitnah wird eine Infoveranstaltung für die Anlieger wegen des Umleitungsverkehrs stattfinden.

Zur Sanierung Mauer Kirchsteige hat ein Gespräch stattgefunden. Die Maßnahme wird vor dem Sommer beginnen. Eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung liegt vor. Der Bauhof übernimmt die Vorarbeiten, die beauftragte Firma aus Dornhan wird sie an der Brücke und der Mauern ausführen.

Die Nachfrage, ob das Angebot inzwischen teurer sei, verneint Bürgermeister Betschner. Neu sei lediglich, dass der Übergangsbereich zur Brücke auch mitgemacht wird. Aus dem Gemeinderat kommt der Einwand, dass Abdeckplatten auf der Mauer seinerzeit vom

Gemeinderat abgelehnt wurden. Dies sei nun aber Bestandteil der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung, teilt Bürgermeister Betschner mit.

Über die Städtebauförderung für das Sanierungsgebiet „Winzeln Ortskern“ wurde ein Aufstockungsantrag in Höhe von 500.000€ nun vom Land bewilligt. Bürgermeister Betschner zeigte sich sehr erfreut, da keine Gemeinde derselben Größe im Landkreis so eine hohe Förderung bewilligt bekam.

Zum Zusammenschluss der Kläranlage mit Schramberg berichtet Bürgermeister Betschner, dass nochmals Gespräche geführt wurden. Die Darstellung der Stadt Schramberg in der Presse hat nicht dem entsprochen, was seinerzeit besprochen wurde. Für die Gemeinde Fluorn-Winzeln wurde stets so argumentiert, dass die Fertigstellung nicht vor 2030/31 realistisch wäre, sodass bis dahin die Anlagen wiederum am Ende des Zykluses bzw. abgeschrieben wären. Am 9. Juni findet die letzte gemeinsame Sitzung hierzu statt.

Kämmerin Schiem teilt mit, dass für den Ausbau der Haldenstraße signalisiert wurde, dass keine Zuschüsse nach Förderrichtlinie Wasserwirtschaft in Aussicht gestellt werden können, da der Fördertopf überzeichnet sei. Stattdessen würde die Verwaltung einen Antrag über diesen Topf für ein Stück des Kanals an der Kläranlage stellen.

Deshalb ist angedacht, die Maßnahme Haldenstraße in Höhe von 2.mio € nochmals zu verschieben.

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat, wann das Sanierungsgebiet in Fluorn in Angriff genommen wird, berichtet Bürgermeister Betschner, derzeit läuft „Winzeln Ortskern“ bis 2026, eine Verlängerung bis 2028 ist beabsichtigt, da bis 2026 noch nicht alle Maßnahmen abgeschlossen sein werden. 2026 sollen dann bereits die vorbereitenden Untersuchungen in Fluorn beginnen. Aus dem Rat wird zu bedenken gegeben, ob eine zeitnahe Ausweisung in Fluorn nicht wichtiger wäre, als das Zugeständnis für Maßnahmen, die noch nicht abgeschlossen sind. Das letzte Sanierungsgebiet in Fluorn wurde auch verlängert, sodass man dies in Winzeln ebenfalls gewährleisten sollte.

Auf die Nachfrage, ob im Hinblick auf die Eigenkontrollverordnung bekannt sei, ob der Kanal bis dahin hält, entgegnet die Verwaltung, dass notfalls punktuell saniert werden muss. Die Wasserleitungen seien kritischer als der Kanal.

Kämmerin Schiem berichtet außerdem, dass eine Inlinersanierung für kritische Kanäle im Haushalt 2024 vorgesehen ist. Das Ingenieurbüro hat angefragt, ob stattdessen auch der Haushaltsansatz für zwei Jahre investiert werden kann, damit sich die Maßnahme lohnt. Deshalb wird dies voraussichtlich auf das Haushaltsjahr 2025 verschoben. Angedacht sei auch, dass sich mehrere kleine Kommunen für eine Bündelausschreibung zusammenschließen.

Für die kleinere Maßnahme an der Kläranlage wird angefragt, ob es nicht sinnvoller sei, diese selbst zu finanzieren und auf den Zuschuss für die Haldenstraße zu hoffen. Kämmerin Schiem erläutert, dass nur ein Zuschussantrag pro Jahr gestellt werden kann.

Aus dem Gemeinderat wird resümiert, die Zeitschiene steht. Bürgermeister Betschner erläutert, es sei nicht sicher, ob das Sanierungsgebiet in Fluorn bewilligt wird, aber die Aussichten stehen anhand des Bedarfs in Fluorn und der guten Quote beim aktuellen Sanierungsgebiet in Winzeln gut.

Die Verwaltung hält es für vernünftig, abzuwarten. Dies trägt der Gemeinderat mit.

Zur Ferienwoche „Xund ins Leben“, wird in den kommenden Tagen der Flyer veröffentlicht. Ab dann ist eine Anmeldung möglich.

Weitere Aktionstage arbeitet die Schulsozialarbeiterin derzeit mit den Vereinen aus.

Hauptamtsleiterin Grumbach berichtet, dass die Aufnahmequote für ukrainische Flüchtlinge derzeit übererfüllt ist, sodass in den nächsten Monaten mit keinen weiteren Zuweisungen gerechnet wird.

Auf Nachfrage, wieso in der Staffelbachstraße im Zuge des Breitbandausbaus die Straße so stark aufgegraben wurde und ob Glasfaserkabel nicht mehr eingeblasen werden, erläutert Bürgermeister Betschner, dass dies nicht vermeidbar sei. Aus Kostengründen werden verschiedene Verfahren, z.B. die mindertiefe Verlegung durchgeführt. Es wird zu Bedenken gegeben, dass Folgeschäden für die Gemeinde entstehen.

Auf Nachfrage, wieso so wenig Informationen zu den Bewerbern für die Kommunalwahl im Amtsblatt zu finden sind, verweist Hauptamtsleiterin Grumbach auf das Redaktionsstatut, das eine Karenzzeit vor den Wahlen vorsieht.